



Co-funded by  
the European Union



## STILE, ÜBERZEUGUNGEN, DISPOSITIONEN UND EMOTIONEN IM LERNPROZESS

EXPERTISE VON: SPOK

ENTWICKELT UND GETESTET VON: SPOK

<b>KOMPETENZ – L3 LERNEN MANAGEN</b>	
L3.1 Bewusstsein für die eigenen Lerninteressen, -prozesse und bevorzugten Strategien, einschließlich Lernbedarfen und benötigter Unterstützung	
<b>LERNERGESBISSE</b>	
L3.1.4. Man untersucht die Stile, Überzeugungen, Dispositionen und Emotionen, die den eigenen Lernprozess beeinflussen.	
<b>Wissen</b>	<b>Fähigkeiten</b>
Motivation (affektiver Faktor)	<p>Man ist in der Lage, die Lernergebnisse oder beruflichen Ergebnisse zu identifizieren, die man erreichen möchte.</p> <p>Bewusstwerden der Gründe, warum man diese Lernergebnisse oder beruflichen Ergebnisse wertschätzt.</p> <p>Man ist in der Lage, Faktoren (wie wahrgenommene Selbstwirksamkeit oder kausaler Attributionsstil) zu identifizieren, die Motivation und die Entscheidung zu handeln beeinflussen</p>
Volition (affektiver Faktor)	<p>Man erlangt Bewusstsein für die Faktoren, die die eigene Ausdauer bei der Umsetzung eines Studien- oder Arbeitsplans beeinflussen.</p> <p>Verstehen der Notwendigkeit, Mechanismen zu identifizieren, um die Ausdauer zu steigern, wenn diese nachlässt.</p>
Kausaler Attributionsstil (affektiver Faktor)	<p>Verstehen, auf welche Ursachen man normalerweise seinen Erfolg und Misserfolg zurückführt (interne oder externe Ursachen, stabile oder instabile Ursachen, kontrollierbare oder unkontrollierbare Ursachen).</p> <p>Verstehen der Bedeutung, sich die Gewohnheit anzueignen, alternative Hypothesen zu formulieren, um den eigenen Erfolg und Misserfolg zu erklären.</p>
Wahrgenommene Selbstwirksamkeit (affektiver Faktor)	<p>Identifizieren der Auswirkungen von wahrgenommener niedriger Selbstwirksamkeit auf die eigenen Emotionen und Gefühle (z. B. Vorhersage negativer Ergebnisse der eigenen Handlungen; Verweigerung, eine Aufgabe auszuführen; Angst, Nervosität, mangelnde Ausdauer usw.).</p>

Verstehen der Notwendigkeit, die Gewohnheit zu entwickeln, alternative Hypothesen zur Erklärung der eigenen Erfolge und Misserfolge zu formulieren.

Verstehen der Notwendigkeit, sich Herausforderungen zu stellen, die innerhalb der eigenen Zone der nächsten Entwicklung liegen.

#### **Einstellung**

Der Lernende gewöhnt sich daran, eine fehlgeschlagene Aufgabe zu analysieren und die Aufgabenbedingungen sowie kognitiven Bedingungen zu identifizieren, die geändert werden müssen, um die Erfolgchancen zu erhöhen.